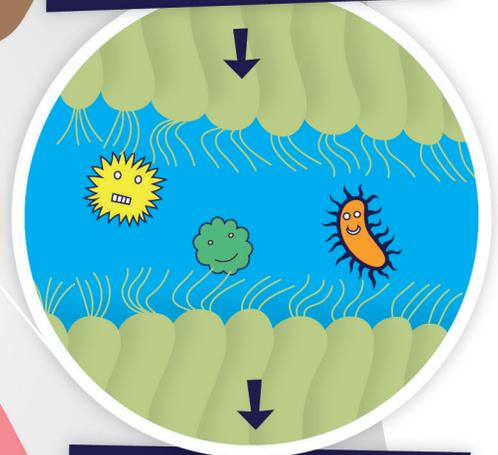


WAS KOMMT DA AUS DER NASE?

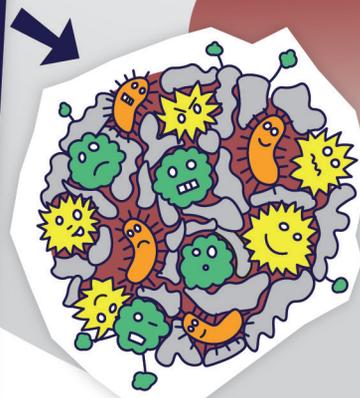
Lara Gross Etter

Das Nasensekret ist die schleimige Flüssigkeit, die in deiner Nase ständig neu produziert wird. Dieses Sekret funktioniert wie ein Fliegenstreifen, an dem alles kleben bleibt, was sich in der eingeatmeten Luft befindet und nicht in deine Lungen gelangen soll, zum Beispiel Staub, Pollen, Bakterien oder Viren.

Das Innere deiner Nase ist von einem dichten Rasen mit Millionen feinsten Härchen bedeckt, den sogenannten Flimmerhärchen. Diese transportieren das Sekret wie ein Förderband zuhinterst in deine Nase und von da aus in den Rachen, wo du es hinunterschluckst. Das machst du etwa dreimal pro Minute, ohne es zu merken. Damit landet jeden Tag mehr als ein Liter Nasensekret in deinem Magen! Das klingt zwar eklig, doch wenn das Nasensekret und die Flimmerhärchen gut zusammenarbeiten, bleibt deine Lunge sauber und der Husten hat keine Chance.



Wenn dein Nasensekret Dreck und Viren einfängt und umhüllt, bilden sich schleimige Klümpchen: ein Popel oder Böögg. Der Popel bleibt in deinen Nasenlöchern hängen und wartet dort darauf, dass du ihn herausniest, in ein Taschentuch schnäuzt oder mit dem Finger entfernst. Nasenbohren ist allerdings keine gute Idee, weil du mit den Fingernägeln die empfindliche Haut in der Nase verletzen kannst. Auch essen solltest du die interessanten Gebilde nicht, denn sie bestehen aus ziemlich unappetitlichem Zeug.



Manchmal allerdings ist das Förderband überlastet, zum Beispiel, wenn du Schnupfen hast: Dann produziert deine Nase mehr Sekret, als die Flimmerhärchen transportieren können, und das Förderband steigt aus. Das viele Sekret, das nicht hinuntergeschluckt wird, muss jedoch irgendwie raus, zum Beispiel, indem du niest oder dich schnäuzt. Wir sind übrigens die einzigen Lebewesen, die sich die Nase putzen können. Schnäuzen will gelernt sein, aber wer es kann, bringt damit sein Förderband wieder in Schwung!

Nasenpopel zu essen, hat sogar einen wissenschaftlichen Namen: Mukophagie!